



Schaulager im Girsbergerhaus, Unterstammheim
www.fachwerkerleben.ch

Postadresse: Fachwerkerleben c/o Walter Weiss
Oberdorf 14, CH-8476 Unterstammheim



ECKSTÄNDER

NR. 3

Mitteilungen des Vereins „Fachwerkerleben“

Juni 2018

Der Start ins 5. „Fachwerkerleben“-Jahr war fulminant und es geht weiter so. Viele Aktivitäten konnten bereits erfolgreich absolviert werden und bis Ende 2018 stehen noch viele an. Über vergangene und künftige Veranstaltungen mehr in der aktuellen Ausgabe des Eckständers. Viel Spass beim lesen.

!Achtung!

Die **Abendexkursion zur Furtmühle** wird verschoben
vom 13. Juni 2018 auf **Mittwoch, 11. Juli 2018**,
damit möglichst viele an der auf diesen Abend angesetzten
Gemeindeversammlung zur Fusion teilnehmen können.



Unter dem Titel „Die Furtmühle hat Potential!“ schreibt Walter Weiss in seinem Beurteilungspapier: *Die heute abseits von Unterstammheim am Mühlbach liegende Furtmühle wird von flüchtigen Besuchern des Stammheimertales kaum wahrgenommen.*

Dies will „Fachwerkerleben“ für Interessierte anlässlich der Abendexkursion am 11. Juli 2018 ändern.

Nachstehend die wichtigsten Angaben dazu:

Datum Mittwoch, 11. Juli 2018

Zeit 17:45 Bahnhof Stammheim (Shuttle zur Furtmühle) / 18:00 Furtmühle

Dauer ca. 1½ h **Anschliessend gibt es einen Apéro**

Anmeldung bis spätestens 8. Juli 2018 mit folgenden Angaben:

- 17:45 mit Shuttle ab Bahnhof Stammheim
- 18:00 Exkursion Furtmühle
- Apéro anschliessend an die Exkursion

Doodle-Link <https://doodle.com/poll/pdpvpkebi3np8utf>

oder per E-Mail rue.ing@bluewin.ch

oder per Tel/SMS 079 423 24 73

Der Vorstand freut sich, wenn viele Mitglieder wie auch (Noch-)Nichtmitglieder teilnehmen.



Schaulager im Girsbergerhaus, Unterstammheim
www.fachwerkerleben.ch

Postadresse: Fachwerkerleben c/o Walter Weiss
Oberdorf 14, CH-8476 Unterstammheim



Weitere wichtige Termine

- **17. Juni 2018, Sonntag 10:00 – 17:00**
>>> Balkenbehauen, Mittelaltertag Schloss Hegi

Im Rahmen des Mittelaltertages 2018 sowie eines Familien-Sonntags im und um das Schloss Hegi in Winterthur wird Walter Weiss mit Unterstützung einen Balken behauen.

Zusätzlich präsentiert „Fachwerkerleben“ sich mit Schautafeln und einigen Schaustücken.



- **2. September 2018, Sonntag 10:00 – 17:00**
>>> „Fachwerkerleben“ Aktionstag 2018

Auch dieses Jahr veranstaltet „Fachwerkerleben“, im und ums Girsbergerhaus in Unterstammheim, den schon zur Tradition gewordenen Aktionstag.

Für die Vorbereitungen und insbesondere für den Sonntag, 2. Sept. werden noch Helfer gesucht.

- >>> Anmeldungen an Walter Weiss
Tel. 052 745 22 61
E-Mail w.weiss.stamme@bluewin.ch



- **7. - 9. September 2018**
>>> Weinländer Herbstfest in Hettlingen

Mit vielfältigen Aktivitäten, Vorführungen und Informationen präsentiert sich „Fachwerkerleben“ an einem grossen Stand am diesjährigen Weinländer Herbstfest in Hettlingen.

>>> Wer diesen Auftritt aktiv unterstützen möchte, respektive kann, melde sich bitte bei Walter Weiss.

- Tel. 052 745 22 61
E-Mail w.weiss.stamme@bluewin.ch



**EINLÄNDER
HERBSTFEST**

07. - 09. | 20
September | 18

Hettlingen



Schaulager im Girsbergerhaus, Unterstammheim
www.fachwerkerleben.ch

Postadresse: Fachwerkerleben c/o Walter Weiss
Oberdorf 14, CH-8476 Unterstammheim



• **13. / 14. Oktober 2018**
>>> **Herbstmarkt in Grüningen ZH**

Am Herbstmarkt im historischen Städtchen Grüningen im Zürcher Oberland wird Handwerk rund um die Holzbearbeitung ein Schwerpunkt bilden. „Fachwerkerleben“ wird den historischen Teil massgebend abdecken.

>>> Wer hilft den Auftritt erfolgreich zu gestalten?
Bitte meldet Euch bei Walter Weiss.

Tel. 052 745 22 61

E-Mail w.weiss.stamme@bluewin.ch



• **8. - 11. November 2018**
>>> **„denkmal“ Europäische Altbaumesse Leipzig**

Im Rahmen der „denkmal“, der europäischen Leitmesse für Denkmalpflege, Restaurierung und Altbausanierung in Leipzig, erfolgt die Vernissage und Vorstellung des neuen Buches von Walter Weiss.

Walter hat sein 1991 erschienen Buch „Fachwerk in der Schweiz“ komplett überarbeitet und ergänzt mit vielen Hinweisen zu ausländischen Einflüssen auf den Fachwerkbau in der Schweiz.

„Fachwerkerleben“ wird sich am Gemeinschaftsstand mit dem Fraunhofer-Verlag und der WTA (Wissenschaftlich Technische Arbeitsgemeinschaft für Bauwerkserhaltung und Denkmalpflege) auf der „denkmal“ Messe mit Schaustücken, Schautafeln und Informationen präsentieren.

Bei genügend Interesse organisieren wir eine „Fachwerkerleben“-Reise an die „denkmal“ mit einem Rahmenprogramm – z.B. Stadtführung, Leipzig die Stadt der Laden-Passagen, Bach-Stadt, Messestadt seit dem 15./16. Jahrhundert

>>> Interessenten melden sich bei Urs Rügger Tel. 079 423 24 73 E-Mail rue.ing@bluewin.ch



>>> Weitere Informationen zu den Veranstaltungen folgen. <<<



Schaulager im Girsbergerhaus, Unterstammheim
www.fachwerkerleben.ch

Postadresse: Fachwerkerleben c/o Walter Weiss
Oberdorf 14, CH-8476 Unterstammheim



Eindrücke vom Start ins 5. „Fachwerkerleben“-Jahr



**1. April 2018
Schaulager im Girsbergerhaus offen
1. Museums-Sonntag im 2018**

*An jedem Museums-Sonntag
beehrt uns Claire Ulrich
mit Blumenschmuck
und feinen Leckereien.*

**28./29. April 2018
Gewerbeschau Beringen
Balken sägen und behauen**



**Schon bald ein Dutzend interessierte
Gruppen liessen sich durchs Dorf und
durchs Schaulager im Girsbergerhaus
führen. Ebenso viele sind für die zweite
Jahreshälfte noch angemeldet.**





Schaulager im Girsbergerhaus, Unterstammheim
www.fachwerkerleben.ch

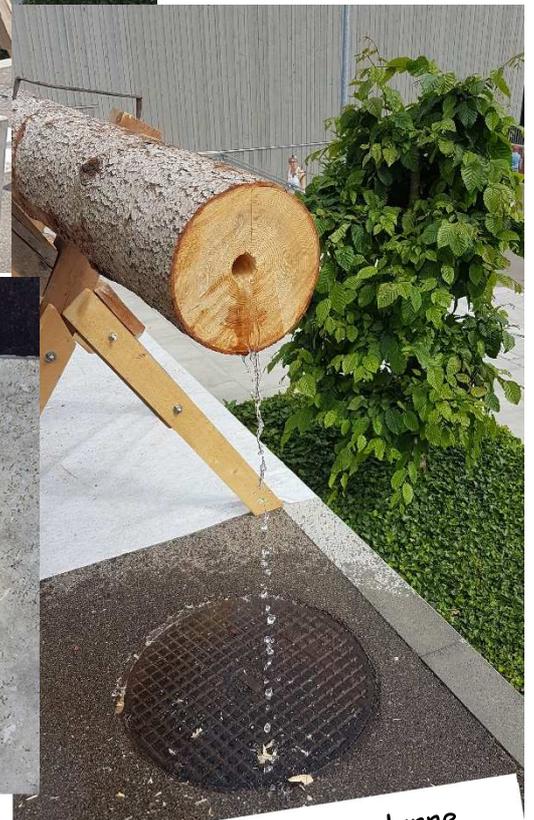
Postadresse: Fachwerkerleben c/o Walter Weiss
Oberdorf 14, CH-8476 Unterstammheim



19. – 21. April 2018
Jahrestagung WTA Referat 8
„Fachwerk / Holzkonstruktionen“



25. – 27. Mai 2018
Gewerbeschau Stein am Rhein
Teuchelbohren



... d'Mitti hämer niid schlecht troffe

... und s'Wasser lauft au durre



Schaulager im Girsbergerhaus, Unterstammheim
www.fachwerkerleben.ch

Postadresse: Fachwerkerleben c/o Walter Weiss
Oberdorf 14, CH-8476 Unterstammheim



Artikel aus der „Wyland Zeitung“ vom 30.05.2018

Matthias Müller

Mit einem Fünfliber drei Jahre die Welt erkunden

von Fabrice Dubler

Die ausgebildeten Zimmerer leben auf ihrer dreijährigen Wanderschaft eine uralte Tradition und verzichten dabei auf jeglichen Besitz. Wer sich nicht an die Regeln hält, wird geächtet. Matthias Müller aus der Region Winterthur ist gerade mal in der Hälfte. Und noch kein bisschen müde.

Region Winterthur Den Kontakt zum 23-jährigen herzustellen war nicht ganz leicht. Schlusslich besagt die Tradition der reisenden Handwerker, dass weder Smartphone noch Laptop im Gepäck sein dürfen. «Dank den öffentlichen Telefonzellen oder einem kurzfristig geliehenen Handy, kann ich den noch jeden kontaktieren, bin aber gleichzeitig nicht ständig erreichbar. Ein herrliches Gefühl von Freiheit», sagt Matthias Müller, als ich ihn endlich am Draht habe.

Der ausgebildete Zimmermann aus Oberstammheim bei Andelfingen entschied sich im November 2016, dem uralten Brauch der Wanderer-gesellen nachzugehen. Diese Walz, wie sie auch genannt wird, existiert bereits seit dem Mittelalter, als Zünfte noch die Städte regierten und das Leben der Handwerker bestimmten. Übergeblieben sind acht Gesellenvereinigungen, man nennt sie Schächte, welche die traditionelle Wanderschaft im Sinne der Fähigkeitserweiterung und Völkerverständigung anbieten. Die angehenden Handwerker sollen nach ihrem Lehrabschluss fremde Orte, Regionen und Länder kennenlernen, sich neue Arbeitspraktiken aneignen und so Lebenserfahrung sammeln. «Ich sehe es als spannende Bildungsreise und gutes Fundament für das spätere Leben an», begründet Mül-



Um voranzukommen, muss Matthias Müller auch mal Autostopp machen.

zwischen einer Woche und drei Monaten im gleichen Betrieb, bevor die Reise weitergeht. «Meist sei das dann zu Fuss mit einem Stenz, wie die Rolandsbrüder den Wanderstock in ihrer eigenen Sprache, dem Rotwelsch, nennen. Auch Autostopp, ein für weitere Strecken eine Fortbewegungsmöglichkeit, wobei der Reisende nur für Letzteres Geld ausgeben darf. «Ansonsten haben wir einen rund zweiminütigen Spruch, mit dem wir uns als Wandergesellen zu erkennen geben. In der Regel können wir so umsonst reisen und nächtigen», so Müller. Ab und zu spendiere ein Bäcker sogar ein Brötchen. Denn die meisten Menschen würden sich verständnisvoll und hilfsbereit zeigen, wenn sie einmal Müller's Geschichte kennen.

«Soziales Umfeld hat sich gewandelt» Manchmal verlässt einem das Glück aber auch. So musste Müller sein Lager schon draussen bei kaltem minus 10 Grad mit einem Sommer-nächsten Lohn sei dann auch die winterliche Schlafsack-Variante zum Gepäck dazugekommen. Aber schliesslich seien die ganzen Stra-



Matthias Müller (Zweiter v.l.) mit einer Gruppe Rolandsbrüder.

ler seinen Entschluss, sein gewohntes Umfeld für drei Jahre zu verlassen.

Nur das Nötigste im Gepäck Beim Aufbruch im November 2016 liess er alles hinter sich, und zwar wortwörtlich. Denn: «Einmal übers Ortsschild geklettert, durfte ich nicht mehr zurückschauen», erklärt Müller einer der Bräuche. Seine Familie und Kollegen blieben zurück, sogar seine Beziehung beendete er zugunsten der Wanderschaft. «Das Kennenlernen der Welt hatte für mich Priorität.» Da sich der 23-jährige während der 36-monatigen Reise seinem Wohnort nicht weniger als 60 Kilometer nähern darf, hätte sich die Partnerschaft ohnehin schwer gestaltet und wäre zur Last geworden. Und Lasten war das, was Müller am wenigsten brauchen konnte, auch beim Gepäck.

Dank Offenheit die Welt bereisen Auf sich alleine gestellt war Müller aber zu Anfang nicht. «Ein sogenannter Exportgeselle nimmt den neuen Anwärter jeweils zu Beginn der Wanderschaft mit, bringt ihm die Regeln der Strasse bei und prüft seine Eignung.» Besteht man die Aspirantenzeit, erhält der Geselle den blauen Schälps ans Hemd, der Ehrbarkeit symbolisiert. Von da an trampelt er solo von einer Zimmererei zur nächsten und fragt nach Arbeit. Die Betriebe übernehmen dann Kost und Logis und entlohnen den Gesellen. Geschuftet wird hart, je nach Betrieb zum Mindestlohn. Dafür erhalte man die besten Tricks allein-gessener Zimmermeister, so Müller. «Je nach Arbeitslage werket man

pazen freiwillig und die gewonnenen Kontakte und Erfahrungen Gold wert, findet Müller. Auch das Ohrloch, das den Gesellen vor Reiseantritt traditionell mit Hammer und Nagel geschlagen wird, ist ein über 800 Jahre alter Brauch und gehört zur Walz dazu.

Nun hat Müller gut die Hälfte seiner Walz hinter sich. «Mein ehemaliges soziales Umfeld wird für drei Jahre stark vernachlässigt», gibt der 23-Jährige zu. Etwa alle zwei Wochen ruhe er zuhause an, dazwischen nutze er in Internetcafés Facebook und beantworte E-Mails. Aufgrund der Bannmeile von 60 Kilometern bleibt ihm ein Kurzaufenthalt zuhause verwehrt. Wer den Abenteuerlustigen sehen möchte, muss ihm also entgegen reisen, wie das seine Schwester schon getan habe.

Der Fünfliber muss bleiben Seinen Weg hat ihn von der Schweiz über Österreich, Frankreich, Belgien, Dänemark ins Südtirol und nach Spanien geführt. Momentan weilt er im deutschen Schwerin, bevor es weiter nach Berlin und in der Gruppe nach Irland, Norwegen und Schweden geht. «In der Schweiz bin ich gerne alleine unterwegs. Geht's ins Ausland, macht aber eine Gruppe mehr Sinn, da sich jeder einbringen kann und man so erfolgreichere ist», sagt der Zimmerer. Ge-sparrt werde in der Regel nicht in den drei Jahren. Voran komme man ja durch seine Offenheit.

So neigt sich denn unser teures Auslands-Telefonat auch langsam dem Ende zu. Mindestens fünf Franken müssen dem Gesellen nach den drei Jahren ja noch bleiben. Denn der Kodex besagt, mit dem gleichen Betrag zurückkehren zu müssen, mit dem man damals über die Ortstafel geklettert ist.



Schaulager im Girsbergerhaus, Unterstammheim
www.fachwerkerleben.ch

Postadresse: Fachwerkerleben c/o Walter Weiss
Oberdorf 14, CH-8476 Unterstammheim



.....

In eigener Sache

Neue Mitglieder sind bei „Fachwerkerleben“ jederzeit herzlich willkommen.

Wie wird man(n)/frau Mitglied bei „Fachwerkerleben“ ???

- Ganz einfach:
- ◆ Anmeldetalon unter **www.fachwerkerleben.ch** ausfüllen
 - ◆ Anmeldetalon **im Schaulager im Girsbergerhaus** ausfüllen
 - ◆ Anmeldung bei einem Vorstandsmitglied

Übrigens >>> jedes Neumitglied erhält ein kleines Begrüssungs-Geschenk <<<

Mitgliedbeiträge 2018

Einzelmitglieder (1 Stimme)	CHF	30.-
Familienmitglieder (max. 2 Stimmen)	CHF	50.-
Organisationen/Firmen (max. 2 Stimmen)	CHF	min. 100.-
Gönner (ohne Stimmrecht)	CHF	min. 100.-

Mitglieder die den Beitrag 2018
noch nicht bezahlt haben,
sollen dies bitte bis Ende Juni
noch erledigen - Danke!

Aktive Mitglieder treffen sich zum gemeinsamen Arbeiten
jeden Mittwochabend von 19.00 – 21.00 Uhr im Girsbergerhaus
Gäste sind willkommen – wenn möglich, bitte vorher anmelden!

Jeden ersten Sonntag der Monate April bis Oktober
ist das **Schaulager im Girsbergerhaus geöffnet von 14.00 – 17.00 Uhr**
Geöffnet ist auch das Museum Stammertal im Gemeindehaus Unterstammheim
Leider ist dieses Jahr die Sammlung Deringer geschlossen

.....

Der „Eckständer“

Der „Eckständer“ ist das in unregelmässigen Abständen erscheinende Bulletin von „Fachwerkerleben“. Es erscheint vorwiegend in elektronischer Form. Es wendet sich an alle die an Themen rund um Fachwerke, Holzbautechnik, Holzverbindungen von einst und heute; sowie an Holzbearbeitungswerkzeugen, deren Funktionen und Anwendungen interessiert sind.

Den „Eckständer“ versenden wir an alle Mitglieder von „Fachwerkerleben“ sowie an Adressen bei denen wir davon ausgehen, dass Interessen an Thema rund um Fachwerke vorhanden sein könnten. Gibt es in Eurem Bekanntenkreis weitere Fachwerk-Interessierte, so sendet deren Mail-Adressen an rue.ing@bluewin.ch und sie werden künftig mit dem „Eckständer“ bedient.

Adressaten die künftig keine Unterlagen mehr von uns erhalten möchten, senden bitte eine Mail mit entsprechendem Hinweis an rue.ing@bluewin.ch